

I can only love as a crow

Snapefiction^^

Von S_Snape

Kapitel 1: Die geschundene Hand

Hi alle zusammen^^ ich dachte ich schreibe mal was neues, die andere Story von mir eine ""Ungewöhnliche Muggel" Ödet mich seit einiger Zeit so richtig an^^::

Hmm.... die Story hier entstand während eines langen und anstrengenden play Tages

(Privates zweier Rpg). Hey das ist anstrengend hab voll die Blasen an den Fingern-.-

Zuerst hier sollte das Teil hier "Das schwarze Herz" heise aber im späteren Spielverlauf kam es zu einigen Ereignissen, die mich noch einmal angeregt haben den Titel zu überarbeiten. Natürlich darf ich meine Rpg Partnerin **sari_manion** nicht vergessen. Sie wird auch gleichzeitig meine Betaleserin sein.

Wie immer lasse ich mich breitschlagen Werbung zu machen... also besucht Sari mal <http://animexx.4players.de/mitglieder/steckbrief.php?id=73295>

Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen!!!

~ Kapitel 1~

Die geschundene Hand

Wie jedes Jahr war es das selbe Spiel, die Schüler saßen schwatzend und kichernd an den Tischen und alle schienen glücklich und zufrieden auf die Auswahl der Erstklässler zu warten. Doch einer sah mit missbilligenden Blicken durch die große Halle. Snape hasste diese Auswahl Zeremonien so sehr, das es ihm jedes mal den Magen umdrehte.

>>Nur Dummköpfe , wie jedes Jahr!<<, dachte er mürrisch, während er durch die Tischreihen sah. Aber er schien nicht der Einzige zu sein, der sich abmühte etwas Positives darin zu sehen. Seine schwarzen Augen wanderten zum Tisch der Slytherins und blieben dort an einer Schülerin hängen. Wie auch er saß sie recht gelangweilt auf ihrem Platz und trommelte mit ihren Fingern lässig auf der Oberfläche des Tisches herum.

>>Oh man... wann ist das endlich zuende?<<, dachte Sari müde. Wenn ihr eins

auf die Nerven ging, dann war er diese Theateraufführung, es dauerte einfach zu lange.

Während McGonagall laut den Namen "Tom Devon!" rief, spürte das Mädchen Snapes Blicke auf ihrer Haut brennen. Sie sah sich zu ihm um.

Sie mochte ihn. Schon immer fand sie diesen Mann interessant. Gut er war nicht schön und nett war er schon gar nicht, aber er strahlte etwas aus, etwas geheimnisvolles.

Snape schien sie regelrecht zu fixieren, wie er es immer tat, wenn er jemanden auf dem Kicker hatte, aber sie wich seinen Blicken nicht aus.

Das hatte er noch nie erlebt. Seine Augen verengten sich katzenleich zu Schlitzern. Das diese Göre seinen Blicken nicht auswich war für ihn ein Ding der Unmöglichkeit.

>>Hmm... was soll das??<< Er starrte sie weiter an.

Was Sari an meiste an ihrem Lehrer mochte waren seine Augen. Die Augen sind der Spiegel der Seele so lautete ein altes Sprichwort. Doch seine Augen waren kalt und schwarz und ließen kein Einblick auf seine Seele zu.

Nun da die Auswahl und das Festmahl endlich vorüber war, stand Snape vom Lehrertisch auf und ging am Slytherintisch vorbei. Bevor er jedoch verschwand warf er Sari einige kühle Blicke zu.

>>Warum ist er immer nur so kalt...<<

Sie war immer nett zu ihm gewesen. In der Regel beachtete er sie nicht und wenn er es doch tat, musste sie unter seinen Sticheleien leiden. Wenn man Snape nicht besser kannte, konnte man schnell annehmen er besäße eine Rangliste mit den meist gehassten Schülern. Und Sari stand neben Potter ganz oben auf dieser imaginären Liste.

Am nächsten Morgen hatte er seine "Lieblingsschüler", die Gryffindors, zusammen mit seinen Slytherins. Mit einem lauten Knallen der Tür und wehenden Umhang trat er ein. Am Pult angekommen wandte er sich um und sah mit gekräuselten Lippen in die Gesichter der Schüler, deren deutlich ihr Missbehagen anzusehen war.

"Da ich mir sicher bin das sie nichts mehr von meinem Unterrecht behalten haben, werde ich ihr bestehendes...", er grinste leicht, "... Wissen testen!

Also Hefte weg! Sie haben eine dreiviertel Stunde Zeit.", sagte mit leiser aber gut hörbarer Stimme.

Es ertönte ein allgemeines Gemurre, das jedoch schon bald von lautlosen Kratzen der Federn abgelöst wurde.

Sari hatte wie üblich keine größeren Probleme und gab wie immer als erste ab.

"Sie haben noch eine halbe Stunde Zeit!"

Skeptisch ging er auf seine Schülerin zu. Snape beugte sich nach vorne um besser auf das Pergament sehen zu können.

"Warum sind sie jetzt schon fertig?", fragte er kühl.

"Uhm.. na ja.. so schwer war es ja nicht..." murmelte Sari.

"Ich habe sie nicht richtig verstanden. Wiederholen sie das noch einmal!", seine Stimme war schärfer als ein Messer.

"Ich bin fertig Sir, weil es nicht sehr viel war!" wiederholte sie diesmal gut hörbar und korrigierte ihren Satz schnell. Doch ob es die richtige Wortwahl gewesen war, sollte sich noch heraus stellen. Seine Augen bohrten sich in die Ihren.

"Es war nicht viel?", wiederholte er und schenkte ihr ein süffisantes Grinsen. "Gut das können wir leicht ändern. Vier Rollen Pergament bis morgen Abend!", zischte er ihr zu und führte danach den Unterricht weiter unbeirrt fort. Sari zuckte nur mit den Schultern. >> Wenn er meint...<< Sie mochte dieses Fach gerne, so dass sie es nicht weiter als störend empfand.

Als es läutete verließen alledem Kerker möglichst schnell. Sari lies sich jedoch Zeit und packte ordentlich ihre Sachen zusammen.

"Wollen sie hier übernachten?", zischte Snape unwirsch, während er die Tafel mit seinem Zauberstab löschte.

"Ich mach ja schon..", meinte sie nur ohne aufzusehen.

"Mir gefällt ihr Unterton nicht!" Wie eine Fledermaus glitt er auf sie zu . Sie seufzte leise in sich hinein

und schwieg dazu. >>Ihm gefällt einiges an mir wohl nicht..<<

"Tut mir leid.. Sir", murmelte sie.

Snape hatte keine Lust mit dieser Göre, zusammen sich die Beine in den Bauch zustehen. Unsanft schuppste er sie aus dem Klassenraum hinaus.

>>Warum ist er nur so grob zu mir?..>>, dachte sie traurig.

Am Abend des nächsten Tages klopfte Sari mehrere Male an Snapes Bürotür.

"Herein!", knurrte er. Sie trat ein und schloss die Tür lautlos hinter sich.

"Guten Abend Sir!"

Wie immer begrüßte sie ihn leicht lächelnd. Snape jedoch tat es ihr in keinsten Weise gleich. Er sah nur konzentriert auf seine Korrekturen, steckte seine fahle Hand aus und verlangte die Pergamentrollen.

"Ich weis nicht was an diesem Abend gut sein soll!" zischte er ihr eisig entgegen.

Wortlos drückte sie ihm die Pergamentrollen in die Hand. Naserümpfend sah er sich den Aufsatz durch und sparte nicht an roter Drachenbluttinte und bissigen Kommentaren. Sein Repertoire war schier unermüdlich.

"Mehr als ein M würde ich ihnen nicht geben!", war seine Schlußfolgerung.

"Ja... Sir"

Natürlich würde er ihr kein M geben, besonders nicht da sie in dem Fach zu den Jahrgangsbesten zählte, aber er drohte ihr gern.

"Zudem... liegen sie vollkommen falsch mit ihre These, über den den Gelben Fingerhut... vor allem da er vermehrt in Asien und nicht in Südamerika anzutreffen ist!"

Und so ging das eine Halbe Stunde lang. Geduldig hörte sie ihm zu und nickte hin und wieder. Snape schien es nichts auszumachen sie schamlos anzulügen, im Gegenteil.

Ihm machte es sogar höllischen Spaß die Tatsachen herumzudrehen wie es ihm gerade so in den Kram passte.

Wie gern hätte er ihr ein M gegeben, doch ihre Leistungen, auch wenn er es nicht gerne zu geben wollte, waren tadellos.

"Sie können gehen!" knurrte er.

Sie nickte nur und wandte sich zum Gehen um. Immer wieder fragte sie sich was sie ihm eigentlich getan hatte. Eigentlich mochte sie diesen Mann, aber er schien das nicht zu merken.

Als sie an der Tür stand rief er sie noch einmal zurück.

"Ach ja bevor ich es vergesse..." er hielt kurz inne um diese Worte zu genießen. "Sie werden Nachsitzen, weil sie sich viel zu viel heraus nehmen.. sagen wir um 8 Uhr morgen Abend!", er grinste kaum merklich. Es war gemein und es war unfair ihr gegenüber und das Schlimme war, das es ihm gefiel. Trotz alledem zwang sich Sari zu einem Lächeln: "Ja Sir.", murmelte sie und ging anschließend hinaus.

.

>>Diese Gör ist wohl mit einem grinsen auf die Welt gekommen... na warte das treibe ich dir noch aus<<

Er erhob sich und zog sich in seine Privaträume zurück.

Der nächste Abend kam und das Mädchen stand pünktlich vor Snapes Schreibtisch und

wartete ab, welche Gemeinheiten er wieder für sie bereit hielt.

Snape hatte die Fingerkuppen aneinander gelegt und grinste sie süffisant an . Nach einigen Sekunden zog er aus einer Schublade seines Tisches eine lange schwarze Feder und ein Stück Pergament hervor. Jeder der einmal bei Dolores Umbrighe nachsitzen musste, erkannte diese Feder sofort und konnte davon ein Lied singen, was diese alles anrichten konnte.

"Sie werden jetzt schreiben, ich darf meinen Lehrer nicht verhöhnen!"

Sie sah ihn verwundert an, zwar hatte sie selbst nie bei Umbrighe nachsitzen müssen aber da es keine Tinte gab, konnte sie nur einige Vermutungen anstellen, was jetzt nun folgen würde. Sie setzte die Feder auf das Stück Pergament und

begann zu schreiben.

Als der Schmerz ihre Hand durchzuckte sagte sie nichts, sondern schrieb weiter als ob nichts wäre.

Mit kräuselnden Lippen lehnte er sich zurück und sah ihr interessiert zu.

Das sie nicht einmal ihre Miene vor Schmerz verzog verwunderte ihn nun doch.

>> Hartnäckig was... na ja das gibt sich mit der Zeit und wir haben Zeit.<<

Doch Snape sollte sich irren. Die ganze Zeit über sagte sie keinen einzigen Ton, sondern schrieb, wie er es ihr befohlen hatte . Als es bereits nach zehn war sah ihre Hand furchtbar aus. Wenn es nach Snape gegangen wäre, hätte er sie die ganze Nacht hier behalten aber er war sich bewusst das dies unmöglich war.

"Sie können gehen!", meinte er mit gelangweilter öliger Stimme.

Sari legte die Feder nieder, zwang sich wie immer in seiner Gegenwart zu einem sanften Lächeln und ging zur Tür.

"Gute nacht Sir.."

Diese Lächeln machte ihn Wahnsinnig: "Halt!", zischte er.

Sie wandte sich zu ihm um. "Ja?" Das Blut von ihrer Hand tropfte stetig auf den Boden.

"Warum grinsen sie ständig... finden sie meine Gestalt dermaßen komisch?"

"Ich grinse nicht Sir..", antwortete sie wahrheitsgemäß. "Und.. nein das finde ich nicht."

>>Weiß der nicht mal was lächeln ist?<< dachte sie verwundert. Ein Mensch der nicht wusste was ein Lächeln war hatte sie noch nie gesehen. Er war einer der wenigen Menschen denen sie ein Lächeln schenkte. Und er erkannte es nicht. Seine kalten Augen fixierten sie wie zu oft auf eine Art, die einem den blanken Schauer über den Rücken jagen konnte.

"Wenn ich eines nicht ausstehen kann; dann sind es Schüler die glauben sich über mich lustig machen zu können!", erwiderte er mit kühler Gelassenheit.

"Sie werden drei weitere Pergamentrollen abliefern und morgen um die gleicheZeit hier erscheinen , haben Sie mich verstanden?!"

"Ja wie Sie wünschen..."

"Und nun verschwinden Sie... !", zischte er leise.

Sari schluckte kaum merklich, sie öffnete die Tür und ging.

>>Hmm.. .ich bekomme dich schon dahin wo du hingehörst<< dachte Snape, während er die Feder zurück in die Schublade legte.

Wie konnte sie es nur wagen ihn zu verhöhnen, ihn auszulachen. Das wollte er nicht auf sich sitzen lassen.

Am nächsten Tag saß Sari erneut in seinem Büro.

Snape hatte direkt hinter ihr Platz genommen und sah ihr hin und wieder über ihre Schulter, während sie derweil mit dieser Feder zugange war. Jedes mal wenn Sari eine Sekunde lang pausierte, klopfte Snape mit seinem langen Zauberstab auf die schon geschundene Hand.

>>Was hab ich ihm nur getan....<<

Sie konnte es nicht verstehen was ihn dazu bewegte so mit ihr umzugehen.

Es war einfach ihre bloße Anwesenheit, die ihm beinahe den Verstand kostete. Und um diesen nicht zu verlieren griff er zu solch derben Methoden.

"Schreiben Sie schneller!", zischte er in ihr Ohr.

Sie tat schweigend wie ihr geheißen. Sari wollte ihn nicht Ärgern.

Noch immer war er ihr sehr nahe und seine Lippen berührten beinahe ihr Ohr.

Jeder andere wäre froh gewesen, nicht in der Nähe dieses Mannes zu sein aber Sari war da anders. Sie verstand ja auch nicht woran das lag, aber sie mochte einfach seine Nähe. Snapes Atem streifte stetig ihre Wange und sie konnte den Geruch von Kräutern wahrnehmen.

Er bemerkte ihre Unkonzentriertheit. "Gibt es ein Problem?", fragte er mit gekräuselten Lippen.

"Nein... was sollte denn sein?" sagte sie völlig ruhig.

"Hmm... Sie werden unkonzentriert..." Er schlug ihr erneut mit seinem

Zauberstab auf die Hand. Snape hatte sich zur Aufgabe gemacht sie mürbe zu machen.

Ihr fiel die Feder aus der Hand, doch als sie diese wieder aufnehmen wollte passierte es erneut. Sie versuchte es wieder und wieder, doch immer passierte das gleiche.

"Eine Schande das sie nicht einmal eine Feder halten können!", seufzte er.

Sie sah ihre Hand an: "...ich kann sie nicht richtig bewegen.. und ich spüre nichts mehr..."

Er grinste sie an: "Ach wirklich... ich denke das sie mich anlügen so wie sie es immer tun!"

Doch leider entsprach es der Wahrheit, wie er dann auch feststellen musste.

Er sah sie kühl an. "Tja.. ihre Schuld..", er entlies sie.

Sie stand vor seiner Tür. In den Krankenflügel würde sie nicht gehen.

>> Tja.. Quidditch fällt wohl flach....<<

Snape sass wieder hinter seinem riesigen Schreibtisch. Dann fiel es ihm plötzlich ein. Sie war ja die Jägerin. Und mit nur 2 Jägern dürfte es recht schwierig werden zu gewinnen. Ruckartig stand er auf und folgte ihr. Sari stand schon halb im Slytherin Gemeinschaftsraum als Snape plötzlich hinter ihr auftauchte.

"Miss Manion!!!"

>>Was denn nun? Was hab ich jetzt schon wieder getan?<< ,dachte resigniert "Mitkommen sofort!!", raunzte er herrisch.

Erneut betraten sie sein Büro.

>>Macht er sich Sorgen? <<

In ihr loderte ein kleiner Funken der Hoffnung auf, doch sie er stickte diesen Funken ganz schnell wieder.

>> ...nein... ich bin ja Jägen.<<

Es dauerte auch nicht lange, da fand er in seinem Schrank die passende Tinktur.

"Strecken sie ihre Hand aus..", er träufelte einige Tropfen auf Saris Hand.

Doch es war ein Misserfolg. Ihre Hand war nach wie vor Taub und Bewegungslos.

Snape seufzte innerlich auf, sie musste in den Krankenflügel das stand fest und er hoffte nur, das sie ihren Mund halten würde. Wenn nicht, hätte das ernste Konsequenzen für ihn und sich mit Dumbledore und der Ministeriumsabteilung 'zum Schutz Minderjähriger Zauberer' herum zu schlagen hatte er weis Gott keine Lust.

"Sie gehen in den Krankenflügel sofort!", er packte ihren Arm und schleifte sie dort hin.

Doch alles was Madam Pomfrey für Sari tun konnte, war die Hand zu verbinden und ihr zu sagen das sie abwarten solle. Zu Snapes Erstaunen verriet Sari ihr nicht woher diese Verletzung wirklich stammte, jedoch warf Poppy Snape trotzdem einige giftige Blicke zu.

Sari durfte gehen und tat dies auch. Quidditch fiel also definitiv flach.

Snape sah ihr nach und wandte sich, nachdem sie verschwunden war, an Madam Pomfrey: "Wie lange fällt sie aus?"

"Ich weiß es wirklich nicht..", schnaubte sie missbilligend. "Solange bis sie ihre Hand wieder bewegen kann... und das wird wohl noch dauern..."

"Hmpf", war das einzige was er dazu noch dazu sagen konnte.

Da hatte er sich ja ein bahnbrechendes Eigentor geschossen. Snape hatte eine Jägerin außer Gefecht gesetzt und das nächste Quidditchspiel stand vor Tür. Und so schnell würden sie keinen neunten Jäger finden können, der zudem

noch gut war.

>>Ach verdammt noch mal!<< dachte er zornig.

"Und so was nennt sich eine Heilerin!!!" murmelte er murrend vor sich ihn und verschwand schnellen Schrittes in sein Büro.

Fortsetzung folgt...